



EIN HAUS NACH DEN REGELN VON FENG SHUI

An schönster Aussichtslage in Schaan sticht das knallrote Haus von Simon Biedermann und Barbara Isser-Biedermann ins Auge. Ein moderner Kubus, dessen gesamtes Bau- und Wohnkonzept nach den Regeln von Feng Shui erstellt wurde.

von **LARS BECK** (Text) und **ELMA KORAC** (Bilder)

INFO

Spatenstich: Juli 2011
Einzug: Juli 2012
Grundstücksfläche: 611 m²
Wohnfläche: 205 m²
Anzahl Räume: 6½
Bäder/Toiletten: 3
Heizsystem: Erdwärmepumpe
Bauweise: massiv
Fassade: Rot gestrichener Verputz
Fußboden: Eichenparkett,
Feinsteinzeugplatten im Bad
Lüftung: Kontrollierte Lüftung
Beitrag zum Umweltschutz: Minergie-
Zertifizierung

Für mich stand immer fest, dass unser Haus nach den Gesetzen von Feng Shui gebaut werden soll», sagt Barbara Isser-Biedermann. Schon vor 20 Jahren befasste sie sich intensiv mit dem Thema, besuchte Feng Shui Kurse und Seminare. «Ich finde es extrem spannend zu erfahren, wie der Energiefluss in einem Haus Einfluss auf die Gesundheit der Menschen nehmen kann. Feng Shui ist eine regelrechte Wissenschaft, bei der Kriterien wie das Horoskop der Bewohner, die Ausrichtung des Hauses, der Räume, der Fenster und die Farben mit einbezogen werden. Das ergibt ein komplexes Zahlenspiel, das es zu interpretieren gilt.» In den Kursen traf sie immer wieder auf Architektin Edith Meier, welche Feng Shui in ihre Arbeit einfließen lässt. Eine Begegnung, aus der sich Freundschaft entwickelte. «Somit lag es auf der Hand, dass wir ihr Architekturbüro für die Planung unseres Traumhauses beauftragen würden.»

Die Feng Shui Elemente

Das Thema Feng Shui zieht sich durch den ganzen Neubau durch. Die rote Fassade spiegelt das Element Feuer wider. Die anderen Elemente finden sich in den Naturtönen des Hauses sowie dem «Wellenmuster» der Tapete wider. kaum sichtbar für den Betrachter ist die Tatsache, dass das Gebäude leicht abgewinkelt zur Strasse steht. Die Ausrichtung im Gelände spielt in der Lehre von Feng Shui eine zentrale Rolle. Ausserdem sollte die Wohnfläche rechteckig angelegt sein. Eine L-Form würde den Energiefluss des Hauses negativ beeinflussen, da sogenannte «Fehlbereiche» geschaffen würden. «Auch sind die Räume nach den Regeln von Yin und Yang konzipiert», erklärt Barbara Isser-Biedermann. «Mein Mann, unsere Tochter und ich haben jeweils spezielle Räume, die ganz auf unsere Persönlichkeit und unser Horoskop abgestimmt sind – sowohl bezüglich des Farbkonzepts wie auch von der Einrichtung her.»

Ganz wichtig bei der Konzeption eines Feng Shui Hauses ist es, dass das «Chi» frei durch das Haus fließen kann. Hierbei spielen die Fenster sowie der Lichteinfall eine wichtige Rolle – zwei Aspekte, auf die in architektonischer Hinsicht ein besonderes Augenmerk gelegt wurde. «Das Fensterkonzept gefällt mir persönlich extrem gut», sagt Simon Biedermann. «Es gibt so viele schöne Ecken im Haus, von denen sich ein atemberaubender Blick auf die Bergwelt ergibt. So geniesse ich zum Beispiel täglich die Aus-

IN EINEM HAUS MUSS DIE ENERGIE FLIESSEN KÖNNEN

Barbara Isser-Biedermann

sicht beim Zähneputzen.» Während die Fenster in der Nord- und Ostfassade eher klein gehalten sind, punkten sie in der Süd-West Fassade durch ihre Grösse. Dadurch gibt es zwar schöne Ausblicke, jedoch keine ungewollten Einblicke von aussen. Dies garantiert den Bewohnern trotz Helligkeit im Haus eine schöne Intimsphäre. Die Anordnung der Fenster wirkt sich allerdings nicht nur auf das Wohlfühlambiente positiv aus, sondern auch in energetischer Hinsicht, da die natürliche Sonnenenergie optimal genutzt werden kann. «Grundsätzlich war uns die Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen», erklärt Simon Biedermann. «Das hat jetzt nichts mit Feng Shui zu tun, sondern einfach mit der Überzeugung, dass man Rücksicht auf die Umwelt nehmen muss.» So ist das Haus Minergie-zertifiziert, verfügt über eine Erdwärmepumpe, Solarzellen sowie eine kontrollierte Lüftung.

Ein roter Kubus und seine Wohnbereiche

Aus architektonischer Sicht lässt sich das Haus als klarer Kubus beschreiben, dessen Form durch die rote Fassadenfarbe noch zusätzlich betont wird. Sie schafft einen spannenden Kontrast zur grünen Landschaft. Das Beleuchtungskonzept lockert die strengen Formen allerdings wieder etwas auf und auch die verspielten Tapetenmuster kontra-

stieren im Innenbereich angenehm damit.

Im Untergeschoss sind die technischen Räume sowie zwei Hobbyzimmer untergebracht, von denen jeweils ein direkter ebenerdiger Zugang in den Garten führt. Im Erdgeschoss sind die Tagesaufenthaltsräume wie Küche, Esszimmer, Wohnzimmer und ein Entrée mit Gäste-WC angeordnet. Die Räume sind sehr offen gestaltet, jedoch durch eine Schiebetür zwischen Wohn- und Essbereich trennbar. «Gerade wenn man Kinder hat, muss man auch praktisch denken», sagt Barbara Isser-Biedermann. Des Weiteren finden sich auf dieser Ebene ein überdachter Sitzplatz, welcher in den Baukörper eingeschnitten und somit teilweise gedeckt ist. Über eine filigrane Metalltreppe erreicht man von hier den Garten.

Im Obergeschoss sind schliesslich die Schlafräume untergebracht. Das Elternschlafzimmer verfügt über eine separate Ankleide mit Oberlicht, und das Kinderzimmer punktet mit einer eigenen separaten Terrasse auf dem Carport. Abgerundet wird das Wohnkonzept im oberen Stock mit einem gemeinsamen grosszügigen Bad.

- 1 Die Tapete bringt Ruhe in den Raum
- 2 Der offene Koch-, Ess- und Wohnbereich. Die roten Schranktüren widerspiegeln das Element Feuer



- 3 Im Schlafzimmer sorgt die Tapete für die nötige Wärme
- 4 Das Bad als stilvolles Highlight
- 5 Das Glasgeländer der Treppe bringt Leichtigkeit ins Haus





→ INTERVIEW



Edith Meier und Franz Giger, Architektur / Innenarchitektur Feng Shui, Zürich

Frau Meier und Herr Giger, was war für Sie als Architekten die grösste Herausforderung bei diesem Projekt?

Das zu bebauende Grundstück liegt wunderschön erhöht über Schaan mit herrlicher Aussicht an die Schweizer Berge. Da das Gelände nach Nordwesten abfallend ist, haben wir das Gebäude anders als die anderen Häuser quer zum Hang gestellt. So konnte der Sonnenverlauf optimal genutzt werden und zusammen mit dem parallel zur Strasse gebauten Carport entstand ein schöner geschützter gegen Südwesten gerichteter Gartenraum mit sehr viel Sonne und Aussicht.

Was macht das Haus aus?

Die Baugesetze und die Gesetze des Feng Shui gekonnt zu vereinen, ist eine sehr grosse Herausforderung. Schliesslich geht es darum, dass die Bewohner sich gut und geborgen fühlen in ihrem neuen Heim. Es zeigt auf, dass Feng Shui und moderne Architektur sich wunderbar kombinieren lassen. Auch sollte heute Nachhaltigkeit und Energieeffizienz eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein; daher das Minergie-Label.

Welche konkreten Ideen haben Sie in das Projekt eingebracht?

Ein harmonisches Heim für die zukünftigen Bewohner zu schaffen, ist uns ein Anliegen. Das Spiel mit Licht, Transparenzen und intimen Ecken möglichst harmonisch auszuloten war sicher ein tragender Gedanke. Am Ende ist es immer schwierig zu sagen, welche Ideen nun von wem stammten, da es immer ein Zusammenspiel von allen Beteiligten ist. Für uns als Planer war der ganze Bauprozess ein wenig wie ein Heimspiel, denn die Bauherrschaft war sehr aufgeschlossen und mutig in ihren Entscheidungen. So konnten wir entwerfen, wie wenn wir für uns selber bauen würden. Dies kommt nicht oft vor.

Dann verlief die Zusammenarbeit mit den Bauherren gut?

Wir kannten die Bauherren schon länger und sie wussten auch, was wir sonst so bauen. So konnten wir aus dem Vollen schöpfen. So war es eine schöne und interessante Reise, welche wir gemeinsam antraten, und welche uns an ein hoffentlich für die Bauherrschaft sehr zufriedenstellendes Ziel führte.

